

3. 178. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Die zweite dießjährige Prüfung aus der Verrechnungskunde wird am 14. Mai 1855 vorgenommen werden, welches mit Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Direktoriums vom 17. November 1852 (Reichs-gesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht wird, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen oder durch Selbststudium dazu vorbereitet sind und die Prüfung abzulegen wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche (§. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes) innerhalb drei Wochen anher einzusenden haben.

Von der k. k. Prüfungs-Kommission für Verrechnungskunde.

Graz am 5. April 1855.

3. 170. a (3)

Nr. 176.

Konkurs - Verlautbarung.

Bei dem k. k. gemischten Bezirksamte zu Stein im Herzogthume Krain ist die provisorische Grundbuchführersstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung, ihre gehörig dokumentirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Laibach einzubringen, und hierbei insbesondere die Befähigung für den Grundbuchdienst und ihre bisherige dienstliche Verwendung legal nachzuweisen, zugleich aber anzuzeigen, ob und in welchem Grade dieselben mit den Beamten der gemischten Bezirksämter in Krain verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landes-Kommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain. Laibach am 2. April 1855.

Z. 182. (2)

Nr. 5897, ad 904.

Avviso di Concorso.

per il posto di medico veterinario provinciale della Dalmazia.

Essendosi Sua I. R. A. Maestà graziosamente degnata con Sovrana Risoluzione 20 Marzo p. p. di accordare alla Dalmazia l'istituzione sistemale di un medico veterinario provinciale coll. sede in Zara, cui va annessa la paga d' annui fl. 600, la classe decima delle diete, ed il diritto al percepimento delle indennità di viaggio giusta le norme sancite colle Sovrane Risoluzioni 21 Giugno 1854 e 5 Gennajo 1855, viene aperto il concorso per tale posto fino a tutto Maggio p. v.

Gli aspiranti al conseguimento del medesimo, dovranno comprovare, con regolari documenti, la loro età, il grado di dottore in veterinaria, i servigj fino ad ora prestati, la conoscenza delle lingue italiana e dalmato-illirica od almeno di un' affine dialetto slavo, nonchè la buona condotta politica e morale e far pervenire le corredate loro domande a questa Luogotenenza col canale delle attuali loro superiorità.

Dall' i. r. Luogotenenza della Dalmazia Zara 5 Aprile 1855.

3. 171. a (2)

Nr. 7100.

Konkurs - Kundmachung

der steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landesdirektion, wegen Besetzung zweier provisorischer Steuer-Unterinspektorsstellen in Steiermark.

Im Steuer-Verwaltungsgebiete dieser k. k. Finanz-Landesdirektion sind zwei Steuer-Unter-

inspektorsstellen, mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und 600 fl. und mit dem Range von Finanz-Konzipisten, provisorisch zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der mit gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen Studien und der mit gleichem Erfolge bestandenen dienstlichen Prüfungen, der vollkommenen Kenntniß der Landessprachen, d. i. der deutschen und windischen oder krainischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, dann der erforderlichen Kenntnisse im Fache der direkten und indirekten Besteuerung und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind und zwar jene, welche bereits im Staatsdienste stehen, im vorschristmäßigen Dienstwege bis 10. Mai 1855 bei der k. k. Finanz-Landesdirektion in Graz einzubringen.

Bewerber, welche die juridisch-politischen Studien nicht zurückgelegt haben, können nur ausnahmsweise und nur in dem Falle berücksichtigt werden, als sie durch ihre frühere Dienstleistung ihre praktische Tüchtigkeit für die Verwaltung der direkten Steuern vollkommen bewährt haben und diese Thatsache durch legale Zeugnisse gehörig nachzuweisen vermögen.

Auf Gesuche, welche nach Ablauf des Konkurs-Termines eingebracht werden, dann auf jene, welche die vorgeschriebenen legalen Nachweisungen nicht enthalten, wird keine Rücksicht genommen.

Von der k. k. steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landesdirektion. Graz am 1. April 1855.

3. 173. a (2)

Nr. 3342.

Konkurs - Kundmachung.

Im Verreiche der k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion ist die provisorische Kontrollorsstelle bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in Gherzo, mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., dann mit dem Genuße einer freien Wohnung oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, und mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Jahresgehälter, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der Studien, der bisherigen Dienstleistung, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich auch einer slavischen Sprache, der praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, dann der Kautionsfähigkeit und endlich unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Bezirksverwaltung in Capod' Istria bis 7. Mai 1855 einzubringen.

k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 27. März 1855.

3. 174. (2)

Nr. 7642.

Konkurs - Kundmachung.

Im Verreiche der k. k. steier.-illyr.-küstenländischen Finanzlandes-Direktion ist die provisorische Kontrollorsstelle bei dem k. k. Kommerzial-Zollamte in Guardiola, mit der Besoldung jährlicher 800 fl. und dem Genuße einer freien Wohnung, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes, mit der Verbindlichkeit zur Leistung der Kautions im Betrage des jährlichen Gehältes, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des moralischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und der italienischen, und wo möglich einer slavischen Sprache, ferner der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kassa- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von derselben, endlich der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des Amtsbereiches der k. k. steier.-illyr.-küstenländischen Finanzlandes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. Mai 1855 beim k. k. Oberamts-Direktor in Triest einzubringen.

Von der k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanzlandes-Direktion.

Graz am 3. April 1855.

3. 175. a (2)

Nr. 812.

Konkurs - Kundmachung.

Bei den Verzehrungssteuer-Linien-Ämtern der Stadt Graz ist eine Kontrollorsstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., nebst freier Wohnung oder einem Quartiergelde jährlicher 80 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse, insbesondere im Kassa- und Rechnungsdienst und in der Gefälls-Manipulation, ferner ihrer bisherigen Dienstleistung, dann unter Angabe ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in diesem Amtsbereiche verwandt oder verschwägert sind, und wie sie die vorgeschriebene Kautions zu leisten vermögen, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. Mai 1855 bei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Graz einzubringen.

Graz am 23. März 1855.

3. 183. a (2)

Nr. 7703.

Konkurs - Kundmachung.

Im Steuerverwaltungs-Gebiete der k. k. steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion sind zwei Steueramts-Offizialsstellen der III. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher vierhundert Gulden und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions im Gehaltsbetrage, definitiv zu besetzen.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes und Religionsbekenntnisses, des tadellofen, sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der Sprachkenntnisse, insbesondere auch der Kenntniß der windischen Sprache, der bisherigen dienstlichen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse im Steuergebührenbemessungs-, Kassa- und Depositenfache, der Kautionsfähigkeit, dann unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis 20. Mai 1855 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Von der k. k. steierisch-illyrisch-küstenländischen Finanz-Landes-Direktion. Graz am 8. April 1855.

3. 187. a (1)

Nr. 4681.

K u n d m a c h u n g.

Die Ausübung des Restaurationsbetriebes in der k. k. Eisenbahnstation in Marburg wird, vom 1. Juni 1855 an, auf unbestimmte Zeit in Pacht hintangegeben.

Dem Restaurationspächter werden die zur Restauration gehörigen Räumlichkeiten, bestehend aus einem gemalten Saalzimmer, abgetheilt mit einer verglasten Holzwand, einem Vor- und Kredenzraume und einer Wirthsküche zu ebener Erde, einem Standorte für ein offenes Buffet nordwärts in der Personenhalle, einem großen und einem kleinen Keller, nebst einer Holzlege im Kellergeschoße und einem abgetheilten Dachboden, zu seinem Gebrauche eingeräumt.

Zur Bewerbung um die Uebernahme dieses Pachtwerkes werden Unternehmer mit dem Beisatze eingeladen, daß die Pachtbedingungen im Expedite der k. k. Betriebs-Direktion in Graz, sowie bei den k. k. Eisenbahnämtern in Marburg und Laibach, zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden ausliegen.

Jeder Pachtwerber hat ein Viertel des Pachtbetrages entweder im barem Gelde oder in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse als Badium zu erlegen, welches, wenn er nicht Ersteher bleibt, nach beendeter Verhandlung sogleich zurückgestellt wird, im entgegengesetzten Falle als erste Pachttrate berechnet werden kann. Dem auf einem 15 kr. Stempel nach dem unten angeführten Formulare auszufertigenden Offerte ist das bezeichnete Badium oder aber eine amtliche Bestätigung über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kassa beizuschließen.

Die diesfälligen Offerte sind längstens bis 15. Mai 1855 bei der gefertigten Betriebs-Direktion einzubringen.

k. k. Betriebs-Direktion der südl. Staats-Eisenbahn II. Sektion. Graz den 6. April 1855.

Offert auf 15 kr. Stempel.

Ich Entesgefertigter, wohnhaft zu . . . erkläre hiemit, die Bedingungen für die Pachtung der Restauration im Bahnhofe zu Marburg eingesehen und wohl verstanden zu haben, und verpflichte mich, diesen Pacht unter den gedachten Bedingungen, die ich im Falle der Annahme dieses Offertes als rechtsverbindlich für mich anerkenne, zu übernehmen und einen jährlichen Pachtzins pr. . . fl. . . kr. G. M. (der Betrag in Buchstaben) zu entrichten, zu welchem Behufe ich ein Viertel des Jahreszinses pr. . . fl. . . kr. G. M. (Betrag in Buchstaben) anschließe (oder bei der k. k. Kassa . . . laut des zuliegenden Erlagscheines deponirt habe.)

Name des Wohnortes.

Name und Charakter des Offerten.

Adresse des Offertes.

An

die k. k. Betriebs-Direktion der südl. Staats-Eisenbahn II. Sektion

in

Graz.

Anbot für die Pachtung der Restauration am Bahnhof zu Marburg.

3. 177. a (3) Nr. 3649.
B a u l i z i t a t i o n.

Am 19. April 1855 Vormittags um 9 Uhr wird in der Amtskanzlei der k. k. Reichsdomaine Laibach zur Hintangabe der, in dem dießherrschastlichen Schloßgebäude in den an das k. k. Bezirks- und Steueramt vermietheten Lokalitäten vorzunehmenden Bau-Reparaturen eine Minuendo-Lizitation abgehalten, wobei die Maurerarbeiten um 65 fl. 34 kr., — die Zimmermannsarbeiten um 161 fl. 3 kr., — die Tischlerarbeiten um 136 fl. 40 kr., — die Schlosserarbeiten um 107 fl. 20 kr., — die Hafnerarbeiten um 60 fl. — und die Glaserarbeiten um 111 fl. — alle Reparationen zusammen also um 772 fl. 52 kr. ausgerufen werden.

Unternehmungslustige werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die diesfälligen Bedingungen und das Vorausmaß in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können, und daß die Lizitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

k. k. Verwaltungsamt der Reichsdomaine Laibach am 31. März 1855.

3. 176. a (3) Nr. 3588.
L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.
Von dem k. k. Verwaltungsamte der Reichs-

domaine Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. 16. März 1855, 3. 2566, für die Bauherstellungen bei den dießherrschastlichen Arrestgebäuden, wofür an: Maurerarbeit sammt Materiale 2377 fl. 49 kr. Steinmearbeit . . . 323 „ 57 „ Zimmermannsarbeit ohne Holz-

Materiale	419 „ 21 „
Tischlerarbeit	246 „ 40 „
Schlosser- u. Schmidearbeit	531 „ 57 „
Glaserarbeit	34 „ 54 „
Anstreicherarbeit	47 „ 4 „
Spenglerarbeit	63 „ 45 „
Hafnerarbeit	18 „ — „
Gußöfen	162 „ — „
Zusammen	4225 fl. 27 kr.

Ferner für einige Bauherstellungen bei dem hiesigen staatsherrschastlichen Schloßgebäude in den Amtskanzleien des k. k. Steueramtes und der Steueramtsdieners-Wohnung, wofür an Maurerarbeit sammt Materiale 110 fl. 44 kr. Steinmearbeit . . . 191 „ 20 „ Tischlerarbeit . . . 73 „ 44 „ Schlosser- und Schmidarbeit . . . 270 „ 2 „ Anstreicherarbeit . . . 32 „ 20 „ Glaserarbeit . . . 10 „ 30 „

Zusammen 688 fl. 40 kr.

GM. veranschlagt sind, — die Minuendo-Lizitation am 28. April 1855, Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei stattfinden werde, daß 10% von dem Ausrufspreise als Badium zu erlegen sein werden, und daß die bezüglichlichen Lizitations-Bedingnisse, dann die Baupläne und Vorausmaß in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Verwaltungsamt der Reichsdomaine Adelsberg am 23. März 1855.

3. 168. a (3) Nr. 739.
K u n d m a c h u n g.

Womit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß zur Hintangabe der Uebernahme der Herstellungsarbeiten an der Pfarrkirche St. Ulrich zu Flitsch eine Absteigerungs-Verhandlung am 28. k. M. April, Vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei dieses k. k. Bezirksamtes abgehalten werde, und die Herstellung der Arbeiten, ohne Einrechnung von 1843 1/2 Sand- und 289 1/2 Zugroboten, welche entweder in natura beizustellen oder besonders zu relairen sein werden,

3. 500. (2)

Mode-Salon-Veränderung „zum Florentiner Hut.“

Nachdem ich für das bisher genossene Vertrauen den verehrten Damen danke, zeige ich hiemit an, daß ich meinen Mode-Salon von nun an wohl im nämlichen Hause wie bisher, Theatergasse Nr. 43 und 44, aber zur größeren Bequemlichkeit meiner verehrten Kunden in das daselbst bestehende Leinengarngewölbe verlegt habe, und empfehle nebst einem ganz neu assortirten Lager ordinärer und feiner Leinwand und Zwisch 2c., auch eine große Auswahl der neuesten und elegantesten Toiletten für Damen, als: Seiden- und Strohhüte, Säubchen, Kopf-Coiffuren, feine Krägen, Chemisettes, Bänder, Federn, Blumen, Manchetten, Sonnenschirme und Mantillen, nach den letzten Pariser- und Wiener-Journalen, welche Gegenstände ich eben in Wien persönlich gewählt habe. Da ich zugleich in Wien die Verfügung getroffen habe, daß mir alle vierzehn Tage neue Sendungen in Damen-Mode-Artikeln gemacht werden, so bin ich stets in der angenehmen Lage, den verehrten Damen mit den neuesten Artikeln dienen zu können, daher ich mich einem zahlreichen Besuche empfehle.

Johanna Ruprecht.

mit dem Fiskalpreise von 4747 fl. 31 kr. in Ausruf kommen und daß auch das hierzu nöthige Fichtenbauholz auf dem Bauplatz in natura von der Konkurrenz beigestellt werden wird.

Es werden sogleich die Unternehmungslustigen hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß jeder Lizitant das 10 % Badium mit 475 fl. zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen haben wird, und daß die Lizitationsbedingungen sammt den Vorausmaßen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Flitsch am 31. März 1855.

3. 180. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Am 18. April wird bei der hiesigen Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung eine öffentliche Behandlung zur Erzielung von Anboten für die vom 1. Mai bis Ende Oktober 1855 nothwendigen Naturalien- und Service-Zufuhren aus dem Verpflegs-Magazine auf das Kastell, in die verschiedenen Kasernen und zum Pulverthurm stattfinden.

Unternehmungsfähige, welche die näheren Bedingungen in der dießseitigen Amtskanzlei eingesehen können, wollen sich daselbst am benannten Tage um 10 Uhr Vormittags einfinden.

k. k. Militär-Hauptverpflegs-Magazins-Verwaltung. Laibach am 10 April 1855.

3. 514. (2)

Nr. 1990.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Anna Walcher und deren Kinder, wider Herrn Franz Leopold und die Frau Christine Ehegatten Kofz von dem k. k. Landesgericht Klagenfurt bewilligten Versteigerung der, auf Namen des Herrn Franz Leopold Kofz ausgefertigten, hieramts depositirten krainischen Grundentlastungsfonds-Obligationen Lit. A., ddo. 1. Mai 1853, Nr. 233, pr. 1530 fl. und Nr. 234, pr. 3440 fl., die Tagsatzung auf den 30. April l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden sei, daß der letzte, am Tage der Feilbietung aus der Wiener Zeitung bekannt gewordene Börsenkurs zum Ausrufspreise angenommen, die Obligationen nur gegen bare Bezahlung des Meistbotes zugeschlagen werden würden, und daß es sogleich Sache des Ersteher sei, die Einantwortung, Devinkulirung und Umschreibung derselben hieramts zu erwirken.

Laibach am 31. März 1855.